

Pressemitteilung
MARKTSENSIBLE INFORMATIONEN
Sperrfrist: 4. Oktober 2024, 09:30 MESZ (07:30 UTC)

HCOB Bau-Index Deutschland

Hauptindex steigt im September auf 16-Monatshoch, bleibt aber tief im roten Bereich

Ergebnisse auf einen Blick:

Erneut deutlicher, obgleich abgeschwächter Rückgang der Bautätigkeit

Stellenabbau nimmt Fahrt auf

Einkaufspreise gehen weiter zurück

Datenerhebung: 12. – 27. September 2024

Wie die jüngsten HCOB PMI®-Daten signalisieren, ging die Geschäftstätigkeit im gesamten Bausektor zum Ende des dritten Quartals erneut stark zurück, auch wenn sich die Kontraktionsrate abschwächte und so geringfügig ausfiel wie seit sechzehn Monaten nicht mehr. Nach wie vor sind die rückläufigen Auftragseingänge begleitet von zunehmendem Pessimismus hinsichtlich der zukünftigen Auslastung das größte Problem. Darüber hinaus hat sich der Jobabbau beschleunigt.

Positiv aus Sicht der Firmen ist, dass die Kosten weiter sinken. Neben einem Rückgang der durchschnittlichen Preise für Baumaterialien wurde im Berichtsmonat die höchste Reduzierung der von Subunternehmen verlangten Preise seit fast zwölf Jahren verzeichnet.

Der **HCOB Bau-Index Deutschland (PMI®)** – ein saisonbereinigter Index, der die Geschäftstätigkeit des gesamten Bausektors abbildet – stieg im September zum vierten Mal in den letzten fünf Monaten an und signalisierte einen weniger starken Rückgang der Gesamt-Bautätigkeit. Mit 41,7 Punkten nach 38,9 im August erreichte er zwar den höchsten Stand seit Mai 2023, blieb aber weit unter der Referenzlinie von 50,0 Punkten, die Wachstum von Schrumpfung trennt.

Sowohl beim Wohnungsbau als auch beim Gewerbebau fielen die Einbußen geringer aus als zuletzt, obgleich Ersterer abermals am schlechtesten von den drei erfassten Teilbereichen abschnitt. Zwar zeigte sich beim Tiefbau mit einer schnelleren Schrumpfrate ein gegensätzlicher Trend, dennoch fiel sie insgesamt am schwächsten aus.

Die Zahl der Neuaufträge ging ein weiteres Mal signifikant zurück. Den Befragten zufolge lag dies unter anderem an der anhaltenden Marktunsicherheit, den schwierigen Finanzierungsbedingungen sowie den hohen Kosten.

Die Nachfrageflaute veranlasste viele Baufirmen, weitere Stellen zu streichen. Damit setzte sich der seit zweieinhalb Jahren andauernde Trend fort. Zudem hat sich die Abbaurate auf den höchsten Wert seit letztem Dezember beschleunigt.

Auch bei der Einkaufsmenge wurde vielerorts der Rotstift angesetzt. Sie sank so deutlich wie seit drei Monaten nicht mehr, was wiederum zu kürzeren Lieferzeiten führte. Der geringere Bedarf an Baumaterialien in Verbindung

mit fallenden Kraftstoff- und Rohstoffpreisen ließ die durchschnittlichen Kosten zum sechsten Mal in Folge zurückgehen. Die Deflationsrate zog leicht an und war die kräftigste seit Oktober letzten Jahres, blieb aber insgesamt moderat.

Angesichts einer weiteren spürbaren Verbesserung der Verfügbarkeit von Subunternehmern gingen deren Preise ebenfalls kräftig zurück. Beides ist eine Folge der branchenweit rückläufigen Zahl an Ausschreibungen und Aufträgen. Der Preisrückgang war sogar der stärkste seit November 2012.

Zu guter Letzt zeigen die Umfrageergebnisse eine erhebliche Verschlechterung der Geschäftsaussichten. Demnach hat sich die Stimmung gegenüber dem Vormonat deutlich eingetrübt und sackte auf den tiefsten Stand seit Jahresbeginn. Keine Neuaufträge, die schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die politische Unsicherheit waren die am häufigsten genannten Gründe für den zunehmenden Pessimismus.

Kommentar

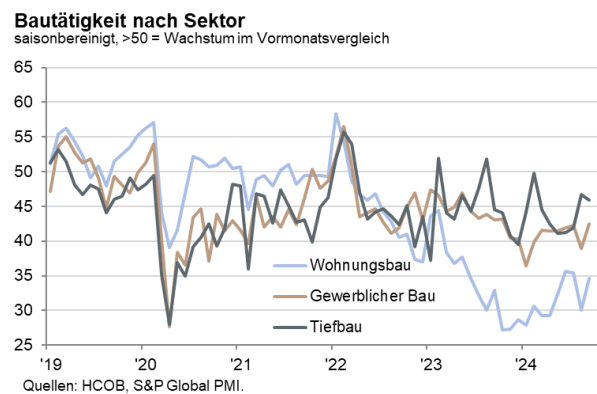
Dr. Cyrus de la Rubia, Chefvolkswirt der Hamburg Commercial Bank, kommentiert:

"Der Bausektor gibt wieder erste zarte Lebenszeichen von sich, die man allerdings nicht überbewerten sollte. Der Hauptindex stieg im September auf den höchsten Wert seit Mai letzten Jahres. Nichtsdestotrotz schrumpft der Sektor nach wie vor, nur eben nicht mehr ganz so rasant wie in den vergangenen fünfzehn Monaten. Impulse kamen sowohl vom Wohnungs- als auch vom Gewerbebau. Im Tiefbau ist die Aktivität im Vergleich zum Vormonat dagegen wieder stärker zurückgegangen. Alles in allem sieht es immer noch sehr trübe im Bausektor aus.

Die Bauunternehmen haben weiterhin das Problem, dass sie Monat für Monat weniger Aufträge bekommen. Dieser Negativtrend dauert nun schon seit über zweieinhalb Jahren an. Das einzig Positive ist, dass Aufträge zuletzt nicht mehr ganz so stark weggebrochen sind wie im vergangenen Jahr. Die Daten machen jedoch deutlich, dass die Rezession im Bausektor noch eine ganze Weile anhalten dürfte und das sehen offensichtlich auch die meisten Firmen so. Der Index Jahresausblick ist im September auf ein Neun-Monattief gefallen. Laut einiger Umfrageteilnehmer hat dies mit der schwachen Auftragslage, dem schwierigen konjunkturellen Umfeld, aber auch mit der politischen Unsicherheit zu tun.

Für Subunternehmer geht die Saure-Gurken-Zeit weiter. Sie werden gleich an zwei Fronten getroffen, die Nachfrage nach ihren Leistungen geht zurück und – wenig überraschend – sie müssen Preisnachlässe gewähren. Die andere Seite der Medaille ist, dass im Zuge dieser Entwicklung die Kosten sinken. Tatsächlich fallen diese bereits seit einem halben Jahr. Setzt sich dieser Trend noch eine Weile fort, könnten viele Bauprojekte, die derzeit aus Kostengründen abgesagt oder verschoben werden, doch noch realisiert werden. Helfen würde dabei auch der Zinssenkungskurs, den die EZB offensichtlich eingeschlagen hat."

-Ende-



Kontakte

Hamburg Commercial Bank AG

Dr. Cyrus de la Rubia
Chefvolkswirt
T: +49 160 9018 0792
cyrus.delarubia@hcob-bank.com

Katrin Steinbacher
Leitung Pressestelle
T: +49 40 3333 11130
katrin.steinbacher@hcob-bank.com

S&P Global Market Intelligence

Phil Smith
Economics Associate Director
T: +44 1491 461 009
phil.smith@spglobal.com

Sabrina Mayeen
Corporate Communications
T: +44 79 6744 7030
sabrina.mayeen@spglobal.com

Anmerkungen der Herausgeber

Der HCOB Bau-Index Deutschland (PMI[®]) wird von S&P Global erstellt und basiert auf den Antworten monatlicher Fragebögen, die von Einkaufsleitern/Geschäftsführern von 160 Unternehmen der Bauwirtschaft beantwortet werden. Die Zusammensetzung des Teilnehmerpools erfolgt nach Unternehmensgröße (klein, mittel, groß) und basiert auf dem jeweiligen Anteil am BIP. Die Datenerhebung begann im September 1999.

Die Daten werden in der zweiten Monatshälfte gesammelt und zeigen die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und der Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung melden. Die Indizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat signalisiert. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt.

Der Hauptindex spiegelt die Gesamt-Bautätigkeit wider. Es ist ein Diffusionsindex, der Änderungen des Gesamtvolumens der Bautätigkeit im Vergleich zum Vormonat erfasst. Er ist vergleichbar mit dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor. Er kann als „Bau-PMI“ bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem PMI[®] der Industrie gleichzusetzen.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten können hingegen aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik oder Fragen zur Umfrage kontaktieren Sie bitte: economics@spglobal.com.

Hamburg Commercial Bank AG

Die Hamburg Commercial Bank (HCOB) ist eine private Geschäftsbank und ein Spezialfinanzierer mit Hauptsitz in Hamburg. Die Bank bietet ihren Kunden eine hohe Strukturierungskompetenz bei der Finanzierung von gewerblichen Immobilienprojekten mit Fokus auf Deutschland sowie dem benachbarten europäischen Ausland. Zudem verfügt sie über eine starke Marktposition im internationalen Shipping. In der europaweiten Projektfinanzierung von erneuerbaren Energien zählt die Bank zu den Pionieren. Darüber hinaus engagiert sie sich für den Ausbau digitaler und anderer wichtiger Infrastrukturbereiche. Die HCOB bietet individuelle Finanzierungslösungen für internationale Unternehmenskunden sowie ein fokussiertes Firmenkundengeschäft in Deutschland. Digitale Produkte und Dienstleistungen für einen zuverlässigen, zeitnahen nationalen und internationalen Zahlungsverkehr sowie für Handelsfinanzierungen runden das Angebot der Bank ab.

Die Hamburg Commercial Bank richtet ihr Handeln an etablierten ESG-Kriterien – die Abkürzung steht für „Environment“, „Social“ und „Governance“ – aus und hat Nachhaltigkeitsaspekte fest in ihrem Geschäftsmodell verankert. Ihre Kunden begleitet sie bei dem Wandel in eine nachhaltigere Zukunft.

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Bank sind ebenso erfahren wie pragmatisch. Sie agieren verbindlich und auf Augenhöhe mit ihren Kunden. Sie beraten ausführlich, um gemeinsam passgenaue und effiziente Lösungen zu finden – auch und insbesondere bei komplexen Projekten. Maßgeschneiderte Finanzierungen, eine hohe Strukturierungs- und Syndizierungskompetenz sowie langjährige Erfahrung zeichnen die Bank ebenso aus wie eine tiefe Markt- und Branchenexpertise.

S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten - wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2024 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. www.spglobal.com

Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index™ (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Sie sind die weltweit meistbeachteten Unternehmensumfragen und genießen aufgrund ihrer Aktualität, Zuverlässigkeit und Genauigkeit bei Zentralbanken, an den Finanzmärkten und bei Entscheidungsträgern in der Wirtschaft hohes Ansehen.

www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: katherine.smith@spglobal.com.

Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#).

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index™ sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von S&P Global Inc oder unterliegen dem Lizenzrecht von S&P Global Inc und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.